

Eine ganz große Familie

850 Gäste feiern beim Hofball im Deutschen Theater

Es hätte nicht besser passen können: der Bayerische Landwirtschaftliche Hofball und der Wettbewerb Agrarfamilie 2017 Bayern. Die große und stetig wachsende Familie der Hofballbesucher – mit 850 Gästen wurde ein neuer Rekord erreicht – bot einen würdigen Rahmen für die Preisverleihung im oben genannten Wettbewerb. Und so vielfältig und unterschiedlich wie die Ballbesucher sind auch die Betriebe, die bei der Agrarfamilie gewonnen haben. „Wenn ich mir die Betriebe und die unterschiedlichen Wege, die sie beschreiten, anschau, dann ist mir um die Zukunft der Landwirtschaft in Bayern nicht bange“, betonte BBV-Präsident Walter Heidl bei der Preisverleihung (Seite 66), „beson-

ders beeindruckt mich aber, dass dabei die Familie absolut im Mittelpunkt steht.“

Dazu passt auch der Wahlspruch des *Wochenblattes* „bei uns hat Zukunft Tradition“. Amos Kotte, Geschäftsführer des *dlv*, *Deutscher Landwirtschaftsverlag*, zu dem auch das *Wochenblatt* gehört, freute sich, eine Fach- und Familienzeitschrift in seinem Haus zu haben, die schon mehr als 200 Jahre alt ist, aber wie der Wettbewerb Agrarfamilie zeigt, auf die Zukunft ausgerichtet ist. „Und wenn ich mir die Entwicklung des Hofballs anschau, dann bin ich mir sicher, dass der auch in 200 Jahren noch stattfinden wird“, freute sich Kotte. **S.K.**



Eindeutig: Wenn die Tanzfläche so voll ist, dann kann es nur der Hofball sein.

Stimmgewaltig: Moderatorin Traudi Siferlinger in ihrem Element.



Stilvoll: Natürlich haben wir für unsere Gäste den roten Teppich ausgerollt.



Herausgeputzt: Auch die Jugend ist bereit für Tracht und Tradition (links).

Flott unterwegs: Bloß den Anschluss nicht verlieren, heißt es beim Auftanz (oben).



Verliebt: Zu zweit den Hofball innig genießen.



Herzlichen Dank: Christian Gaisböck (l.), Geschäftsführender Gesellschafter Deutsche Saatgut, mit Ehefrau Petra (r.) und Jörg Simm (3. v. r.), Vorstand LandwirtOnline24, trugen als Sponsoren zum Erfolg des Hofballs bei. Darüber freuen sich auch Christoph Hofmann (2. v. l.) und Bernd Schröder vom *dlv*.



Vielen Dank: Zum Abschluss überreichte Amos Kotte einen Blumenstrauß.



Entspannt: Der Hofball gehört sicher zu den angenehmen Terminen von Walter Heidl.



Ausdauer: Den ganzen Abend über war die Tanzfläche sehr gut gefüllt.

Obacht! Die Stirn in Falten und den Schalk im Nacken – Erdäpfekraut in Aktion.



Eindeutig: Tanzen ist keinesfalls eine Frage des Alters.



Ästhetik: Volkstanz sieht elegant aus, wenn man es kann.



Flotte Sohle: Wenn es die Musik so vorgibt, dann halt etwas schneller.



Kein Zweifel: Tanzen macht Spaß.



Einfühlsam: Tanzmeister Magnus Kaindl fand bei seinen Anleitungen immer den richtigen Ton – und Schritt.

FOTOS: PHILIPP LEDÉNYI



Abwechslung: Die einzelnen Volkstänze kennen viele Figuren.



Aufwärmen: Schon im Foyer heizten die Citoller Tanzgeiger die Stimmung an.

Vollblutmusiker: Wenn die Kapelle Josef Menzl spielt, dann ist Stimmung garantiert.



Gute Geister: Meist hinter den Kulissen, aber fürs Gelingen unverzichtbar. Claudia Afrough (l.) und Michaela Schneider vom d/v. Ludwig Stadler, der Dritte im Bunde, war schon wieder verschwunden, als der Fotograf den Auslöser drückte.





Fürs Familienalbum: Alle Sieger bei der „Agrarfamilie 2017 Bayern“ mit Walter Heidl (vorne 2. v. r.), Sepp Kellerer und Amos Kotte (Mitte links).



Sonderpreis Soziales Engagement: Familie Sedlmair schneidert ihre Betriebsführungen genau auf die jeweilige Zielgruppe zu.



Sieger Soziales Engagement: „Miteinander am Hoimahof“ ist der Grundsatz bei Familie Hindelang. Dabei spielt Inklusion eine Rolle.



Sonderpreis Betriebsentwicklung: Mit Ökolandbau und Schweinen im Freiland startet Familie Froschhammer durch.



Sieger Öffentlichkeitsarbeit: Mit dem Motto „Alles aus einer Hand“ vermarktet Familie Lampl 140 selbst erzeugte Ochsen pro Jahr direkt.



Sieger Betriebsentwicklung: „Vom Stall in die Milchtüte“ heißt das Motto bei Familie Kneißl. Sie betreibt eine Hofmolkerei.



Landwirt des Jahres: Georg Mayerhofer, der beim CeresAward gewonnen hat, stand Walter Heidl und Sepp Kellerer Rede und Antwort.



Sonderpreis Öffentlichkeitsarbeit: Katja und Tobias Herzog hatten den Mut, ihren Betrieb mit 200 Milchkühen zu öffnen.



Sonderpreis Jungunternehmer: Die Gramsamers haben 3 Betriebszweige optimiert, ohne dass die Familie leidet.

FOTOS: PHILIPP LEDÉNYI